



Heu sollte immer im Chinchillakäfig vorhanden sein. Es muss gelblich/grün sein, beim Brechen knacken und frisch riechen - staubiges oder muffiges Heu wollen unsere Chinchillas nicht! Schimmeliges oder feuchtes Heu kann schwere Krankheiten hervorrufen!

Ein gutes Pelletfutter ist ein wichtiger Bestandteil des Chinchillaspeiseplans. Lassen Sie sich von Ihrem Züchter beraten, welches Futter er bisher gefüttert hat.

Stellen Sie notfalls nur sehr langsam auf ein anderes Futter um. Bevorzugen Sie Pellets ohne Melasse und ohne Getreide.

Damit die Chinchillas ihre Zähne gut abnutzen können, sollten ihnen immer getrocknete Zweige von Apfel- oder Birnenbaum, von Weide oder Haselnuss zur Verfügung stehen. Die getrockneten Blätter dürfen mit verfüttert werden.

Getrocknete Kräuter, Blätter und Blüten sollten täglich gegeben werden, z.B.: Disteln, Kamille, Gänseblümchen, Löwenzahn, Hagebutte, Brennnessel, Schafgarbe, Melisse, Salbei, Sauerampfer und Pfefferminze.

Manche Chinchillahalter füttern Kräuter, Blätter, Gräser und Blüten auch frisch. Es muss sehr langsam angefüttert werden um Verdauungsstörungen zu vermeiden.

Gelegentlich dürfen Chinchillas etwas frisches Gemüse wie Karotte (sehr kleine Stückchen), Fenchel und andere Knollengemüse mit ein wenig Grün..

Nüsse, hartes Brot, Knabberstangen und Leckerchen aus dem Zoofachhandel sind tabu.

Natürlich müssen Chinchillas immer frisches Wasser im Käfig haben. Achten Sie auf eine weiche Wasserqualität, das Wasser muss täglich erneuert werden.

Eine zusätzliche Vitamingabe ist nicht erforderlich, nur bei kranken Tieren kann man zusätzlich nach Absprache mit dem Tierarzt Vitamintropfen geben. Mineralsteine werden empfohlen.

Gesundheitscheck

Chinchillas verbergen Krankheiten vor dem Halter und dem Rudel, um nicht ausgeschlossen zu werden, darum sollten Sie sehr genau nach Krankheitszeichen Ausschau halten!

Haben Sie täglich ein wachsames Auge auf Ihre Lieblinge: Kommen alle zum Fressnapf? Sind sie wach und an ihrer Umgebung interessiert? Fressen sie normal?

- Wiegen Sie Ihre Chinchillas regelmäßig, ein deutlicher Gewichtsverlust weist oft auf eine Krankheit hin.
- Kontrollieren Sie das Fell auf schorfige oder kahle Stellen, das weist auf einen Pilzbefall hin.
- Kontrollieren Sie die Augen, sind sie klar und sauber? (Reinigen sie die Augen niemals mit Kamille, das führt zu Augenreizungen)
- Schauen Sie den Tieren in das Mäulchen, die Zähne müssen so zueinander stehen, dass sie sich gut abnutzen können. Die Umgebung des Mäulchens sollte trocken sein, ist sie feucht und sabbert das Tier, weist das auf Zahnprobleme hin.
- Schauen Sie in die Ohren, sind sie sauber, ohne Schuppen?
- Schauen Sie auf den After, ist der sauber? Wenn er dreckig und verklebt ist, dann könnte Ihr Chinchilla Durchfall haben, gehen Sie sofort zum Tierarzt!!
- Tasten Sie Ihre Chinchillas ab, um Tumore oder Abszesse rechtzeitig zu erkennen.

Wenn eins Ihrer Tiere sich anders als normal verhält oder Ihnen Krankheitszeichen auffallen, gehen Sie unverzüglich zu einem Tierarzt!

Ausführliche Informationen zu Chinchillas im Internet:
<http://www.nager-info.de>

Buchtipp:

„Chinchillas Chinchillas aktiv - posierlich - flink“
von Heike Schmidt-Röger;
Ulmer Verlag; ISBN: 3-8001-4469-7

Flyer-Design: Juliane Bumke, www.jbu-design.de

Chinchillas tiergerecht halten



Allgemeines

In der Heimtierhaltung kommt nahezu ausschließlich der Langschwanzchinchilla vor. Ein ausgewachsener Chinchilla wiegt etwa zwischen 400 g - 800 g. Die Weibchen werden zwischen dem 6. - 8. Monat geschlechtsreif, Böckchen zwischen dem 4. - 5. Monat und müssen spätestens dann nach Geschlechtern getrennt werden. Chinchillas können zwischen 15 - 22 Jahre alt werden.

Chinchillas sind keine Spielzeuge für Kinder! Es müssen immer Erwachsene die Pflege der Chinchillas überwachen.

Soziales

Chinchillas leben in freier Wildbahn im engen Familienverbund, es sind also Rudeltiere. Von daher dürfen Sie die Tiere nicht alleine halten.

Halten Sie immer mindestens zwei gleichgeschlechtliche Tiere zusammen. Zwei gleichaltrige Weibchen oder Mutter und Tochter verstehen sich in der Regel gut miteinander, ebenso zwei gleichaltrige männliche Tiere, die zusammen aufgezogen wurden, solange keine Weibchen in der Nähe sind.

Von Paarhaltung ist abzuraten, da sie unweigerlich zu Nachwuchs führt. Fragen Sie im Tierheim nach Chinchillas und schauen Sie auf folgende Internet Seite: www.chinchillas-suchen-ein-zuhause.de.

Auslauf

Chinchillas sind sehr aktive und bewegungsfreudige Tiere. Damit sich die Tiere wohl fühlen, müssen sie von daher jeden Tag mindestens eine Stunde Auslauf erhalten, den Sie mit Pappkartons, Bauklötzen, Holzbällen und anderen Spielen aufregend gestalten können.

Achten Sie beim Auslauf darauf, dass die Chinchillas schnell in den Käfig zurück kommen können, stellen Sie etwas vor evtl. Verstecke und achten Sie darauf, dass Ihre Chinchillas beim Auslauf keine Kabel, Zimmerpflanzen und andere giftige Sachen anrühren.

Tiergerechte Chinchillabehausung

Größe

Das absolute Minimum für 2 Chinchillas mit viel Auslauf ist ein Gehege mit den Maßen:

B 150 cm x T 80 cm x H 150 cm

Ein Gehege für Tiere mit wenig oder ohne Auslauf sollte mindestens 4 x so groß sein. Da der Käfig höher als 1 m ist, sollte eine Zwischenetage eingebaut werden, um gefährliche Abstürze zu verhindern.

Auf den richtigen Gitterabstand ist zu achten, ein Gitterabstand von ca. 1,6 - 2 cm ist richtig.

Wenn es mehrere Chinchillas werden sollen, empfiehlt es sich auf alle Fälle, über einen größeren Eigenbau nachzudenken.

Einrichtung

Verzichten Sie auf Plastik im Gehege, angenagt und verzehrt könnte es zum Tode der kleinen Lieblinge führen. Richten Sie den Käfig ausschließlich mit unbehandeltem Kiefernholz ein.

Sitzbretter in verschiedenen Höhen, aber so angebracht, dass die Chinchillas von einem Brett zum anderem problemlos springen können (Abstand nicht mehr als 30 cm) sind unerlässlich, ebenso ein großes Haus, besser für jeden Chinchilla ein eigenes Haus (mind. Kantenlänge 25 x 30 cm). Dicke Äste (Weide, Haselnuss, Apfel oder Birnenbaum) zum dran hochklettern können ebenso zur Käfigeinrichtung genutzt werden wie z. B. reine Weidenkörbe ohne Draht und Plastik (die natürlich nicht lange ganz bleiben), Korkrinden oder Seile.

Die richtige Einstreu

Im Fachhandel werden viele Einstreuarten angeboten, die für Chinchillas geeignet sind, z. B. Buchengranulat, Hanfeinstreu oder das normale Kleintierstreu (nur staubfreies Kleintierstreu!).



Mindestens einmal pro Woche muss das Gehege gründlich gereinigt werden. Die Pinkecken sollten jeden zweiten Tag gereinigt werden. Die Etagen sollten täglich gefegt und so von Köttern befreit werden.

Unentbehrlich für die Fellpflege und zum Wohlfühlen ist für Chinchillas das Sandbad. Eine große Sandbadewanne, am besten aus Keramik, sollte immer zur Verfügung stehen. Verwenden Sie ausschließlich Chinchillabadesand, welcher speziell gebrannt und damit abgerundet ist. Vogelsand ist zu grobkörnig und schädigt das empfindliche Fell, im Vogelsand sind oft für Chinchillas schädliche Zusätze enthalten (z.B. Aniskörner, scharfes Muschelgitter).

Verwenden Sie kein Katzenstreu: Klumpstreu kann im Magen der Tiere verklumpen, der Staub schädigt die Lungen. Jedes Katzenstreu kann bei Verzehr giftig sein!

Zubehör

Ein Platz für das tägliche Heu ist unbedingt notwendig. Für Gitterkäfige gibt es Heuraufen, die außen am Käfig angebracht werden - eine Alternative, die den Chinchillas keinen Platz in dem Käfig wegnimmt und das Heu sauber hält. Heuraufen eignen sich nur wenn die Tiere nicht hineinspringen können, sonst könnten sie sich in ihnen die Füßchen einklemmen! Heuraufen müssen immer abgedeckt werden.

Eine saubere Trinkflasche sowie feste, schwere Futternapfe, am Boden des Käfigs, welche nicht umgestürzt oder herunter geworfen werden können, dürfen nicht fehlen.

Besonderheit

Chinchillas können in unseren Breitengraden nicht im Freien gehalten werden, da es bei uns zu feucht ist. Feuchtigkeit ist schädlich.

Chinchillas dürfen niemals gebadet werden.

Ernährung

Da sich der Verdauungstrakt der Chinchillas in ihrer Heimat an eine karge Pflanzennahrung angepasst hat, ist die meist gehaltvollere Kost in Gefangenschaft nicht für sie geeignet und führt nicht selten zu Verdauungsproblemen. Chinchillas müssen mit sehr karger, d.h. faserreicher, aber fettarmer Kost ernährt werden.

